

Sonderdruck

aXc-Project – SharePoint einfach ausgebaut

Microsoft SharePoint hat sich in zahlreichen Unternehmen als Hilfsmittel im Projektalltag etabliert. Dokumentenablagen, Wiki-Funktion, Terminübersichten und rasch konfigurierte Listen mit Informationen aller Art sind zweifellos nützlich, um an einer zentralen Stelle die Übersicht über alle Projektdaten zu behalten. Wenn allerdings fortgeschrittenes Projektmanagement mit fundiertem Ressourcenmanagement und womöglich noch einer anspruchsvollen Budgetverwaltung erforderlich ist, stößt man mit den Bordmitteln von SharePoint schnell an Grenzen. In diese Nische springt aXc-Project. Die Software lässt sich nahtlos in SharePoint einbinden und ermöglicht ein integriertes, unternehmensweites Projekt- und Ressourcenmanagement.

Intelligente, vernetzte Listen für SharePoint

Listen sind in SharePoint die zentralen Bausteine. aXc-Project synchronisiert sich permanent mit den SharePoint-Listen und stellt so die Datenkonsistenz und die Einhaltung der Projektmanagement-Logik sicher. Hinzu kommen etliche eigene Listen, die aXc-Project als Templates zur Verfügung stellt. Sie lassen sich leicht in die SharePoint-Oberfläche einbinden und sind wie alle gewöhnlichen SharePoint-Listen einfach zu konfigurieren. Zusätzliche Spalten, eigene Eingabeformulare und gefilterte oder gruppierte Ansichten stellen damit kein Problem dar. Eine Liste aller Arbeitspakete oder übergreifende Dashboards sind auf diese Weise rasch erstellt. Wichtig dabei: Die Standardfunktionalität von SharePoint bleibt in vollem Umfang erhalten. Sie wird lediglich um wichtige Funktionen des Projektmanagements ergänzt.

Bewusst vermeidet aXc-Project den Ansatz, speziell programmierte SharePoint-Bausteine, sog. Webparts, zur Verfügung zu stellen, um über diese Zugriff auf die Projektdaten zu erhalten. Denn auf diesem Weg wären die Informationen nur mittels dieser speziellen Webparts zugänglich. Bei der Nutzung von aXc-Project liegen stattdessen alle Projektdaten in gewöhnlichen SharePoint-Listen vor, wodurch den Anwendern und Administratoren sämtliche Bordmittel von SharePoint zur Verfügung stehen, um mit diesen Daten zu arbeiten. So kann aXc-Project angepasst und ein individuelles Projektinformationssystem entworfen werden (Bild 1). Auf diese Weise lassen sich beispielsweise die im Standard gelieferten Eingabeformulare bei Bedarf schnell ergänzen oder durch komplett neue Versionen ersetzen.

Autor

**Dr. Mey Mark Meyer**

Dipl. Ing., Geschäftsführer
der parameta Systeme &
Lösungen GmbH. Begleitet

seit 2007 Unternehmen bei der
Entwicklung ihres PM und der
Einführung angemessener PM-Tools"

Kontakt: mm.meyer@parameta.de

Mehr Informationen unter:

› projektmagazin.de/autoren

ähnliche Artikel

in der Rubrik:

› [Software-Besprechungen](#)

Service-Links



› [aXc-Project](#)

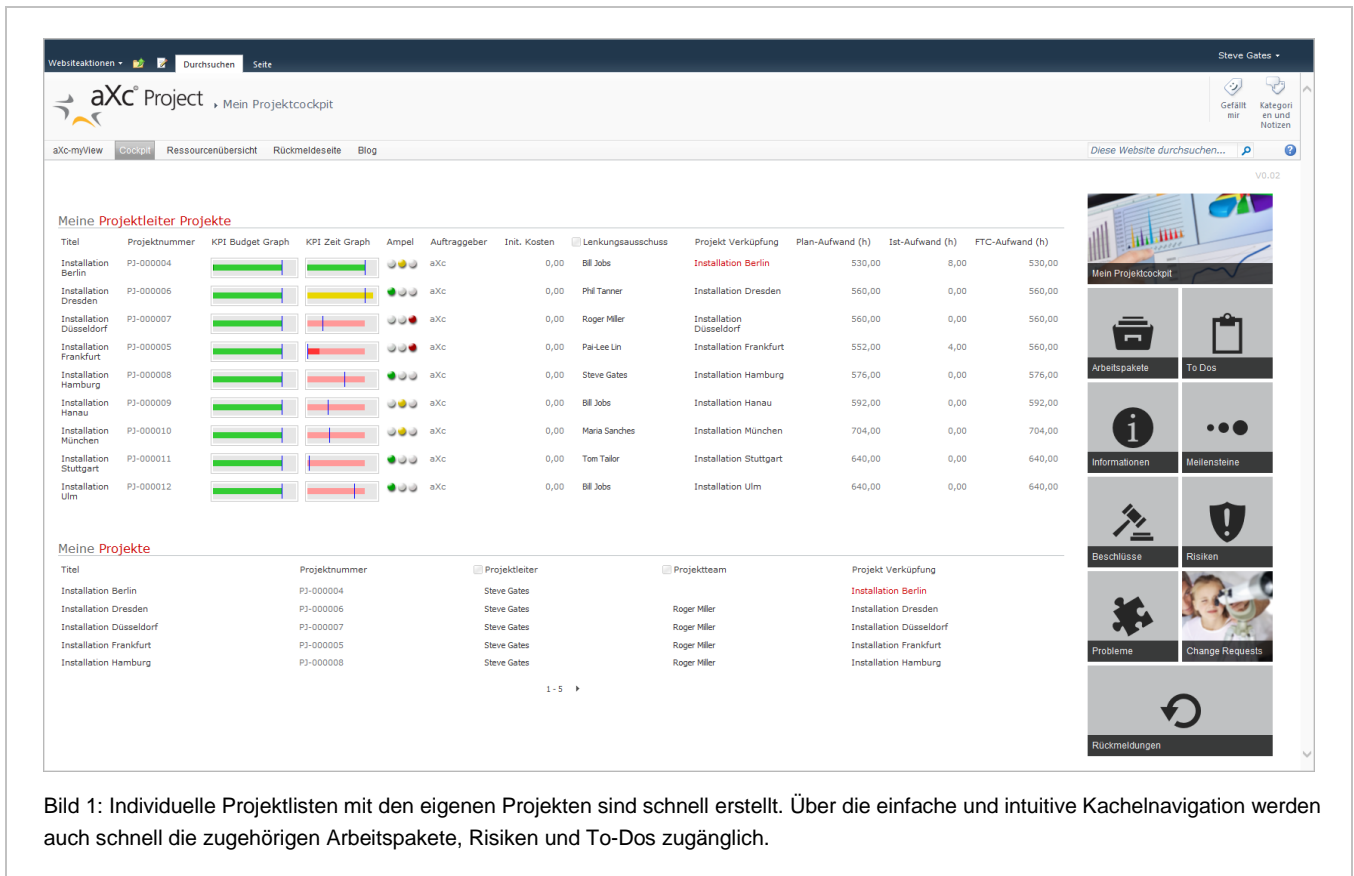


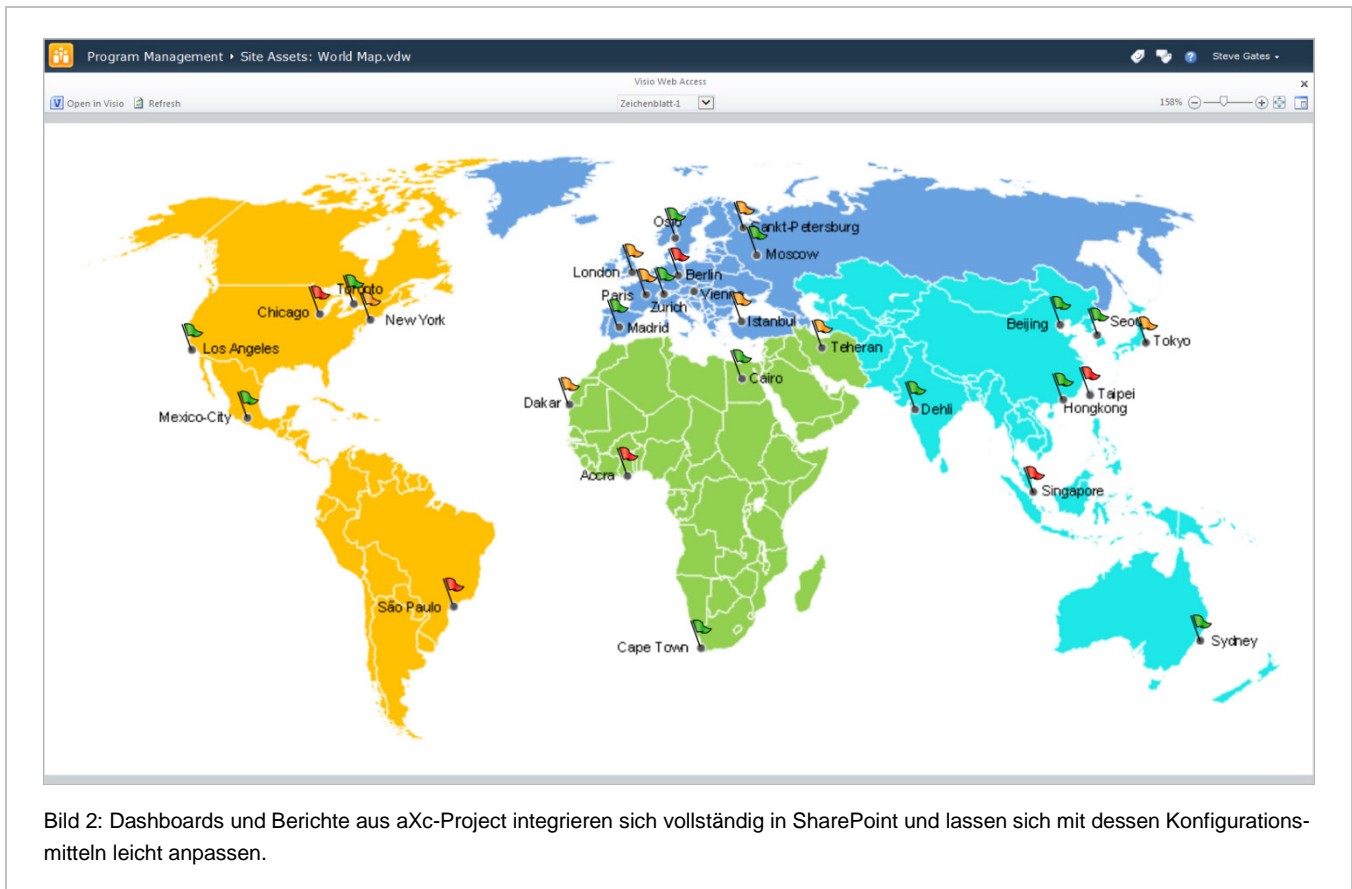
Bild 1: Individuelle Projektlisten mit den eigenen Projekten sind schnell erstellt. Über die einfache und intuitive Kachelnavigation werden auch schnell die zugehörigen Arbeitspakete, Risiken und To-Dos zugänglich.

Jederzeit konsistente Daten

Der entscheidende Vorteil von aXc-Project ist, dass die Software die Listen im Hintergrund logisch sinnvoll miteinander verknüpft, zusammenhängende Daten synchronisiert und Einzelwerte aufsummiert. Damit sorgt das Programm für konsistente Daten. Werden beispielsweise die Ausführungstermine von Arbeitspaketen geändert, beeinflusst dies je nach den vorhandenen Abhängigkeiten auch die anderen Arbeitspakete sowie die Auslastung der betroffenen Mitarbeiter. Auch eine Liste der wichtigsten Projektmeilensteine wird in diesem Fall automatisch aktualisiert.

Schon ab Werk stellt SharePoint viele Workflow-Funktionen zur Verfügung, die auch für alle Listenobjekte von aXc-Project genutzt werden können. Damit ist es z.B. möglich, eine Zeitrückmeldung zunächst von der Projektleitung überprüfen und anschließend durch den zuständigen Vorgesetzten freigeben zu lassen. Auch hier sorgt die Logik von aXc-Project im Hintergrund dafür, dass alle Summenlisten sofort aktualisiert werden und beispielsweise die kumulierten Projektkosten nach der Freigabe der Zeitrückmeldung sofort den aktuellen Stand widerspiegeln.

Dem Informationsbedarf der einzelnen Nutzer tragen individuell angepasste Ansichten und Berichte Rechnung. SharePoint bietet von Haus aus vielfältige Möglichkeiten, um die Projektdaten in Dashboards aufzubereiten oder als Bericht zu Papier zu bringen (Bild 2). Mit aXc-Project kommen vordefinierte Projekt-Auswertungen für Microsoft Office hinzu.



Einfache Entwicklung von Schnittstellen

Das Prinzip, Projektdaten als Listen direkt in SharePoint verfügbar zu machen, bietet auch Vorteile bei der Entwicklung von Schnittstellen. Wer z.B. Finanzdaten aus dem ERP-System mit SharePoint verknüpft, kann diese Informationen dank der Excel-Verknüpfung in SharePoint direkt in ein Tabellenkalkulationsblatt übernehmen. Dieses bleibt mit SharePoint verbunden und spiegelt fortan stets automatisch den aktuellen Datenbestand wider. Im Offline-Modus kann zumindest auf den zuletzt aktualisierten Stand zurückgegriffen werden, falls etwa unterwegs einmal keine Verbindung zum Server bestehen sollte.

Auch Drittkomponenten, die SharePoint-Apps, arbeiten in der Regel auf der Grundlage von Listen. Wer z.B. bereits ein bevorzugtes Gantt-Diagramm verwendet, kann es weiter nutzen. Statt lediglich von Hand eingegebene Daten zu visualisieren, stellt das Diagramm auf der Basis einer aXc-Project-Liste dann die jeweils aktuell berechneten Projekttermine dar.

Der aXc-Client für die Projektplanung

Die Integration in SharePoint eignet sich hervorragend, um viele verschiedene Anwender in einer einfach zu bedienenden Oberfläche mit Projektinformationen zu versorgen und von ihnen Rückmeldungen zu sammeln. Typische Beispiele für Aufgaben, die sich auf diese Weise gut unterstützen lassen, sind das Management von Projekt-

und Änderungsanträgen oder die Koordination von Fortschrittmeldungen der Projektmitarbeiter. Die meisten Anwender dürften daher in der Praxis mit einem Browser auskommen. Erfahrene Projektplaner wünschen allerdings häufig ein noch effizienteres Werkzeug, um Termine, Ressourcen und Kosten zu planen und zu steuern.

Derzeit steht dafür vor allem der aXc-Client zur Verfügung – das mittelfristige Ziel der Entwickler von aXc-Project ist jedoch, die Projektplanung mit jeder Software zu ermöglichen, die ihre Daten in SharePoint speichern kann. Das etablierte Windows-Programm wurde bis 2006 unter dem Namen "PQM" als eigenständige Client-Server-Software für das Projektmanagement vertrieben. Während einfachere Projekte problemlos in der SharePoint-Oberfläche geplant und gesteuert werden können, ist der Client das Werkzeug für erfahrene Projektleiter größerer Projekte. Ihnen bietet das Programm mehr Interaktivität und leistungsfähige Funktionen für das Ressourcen- und Budgetmanagement (Bild 3).

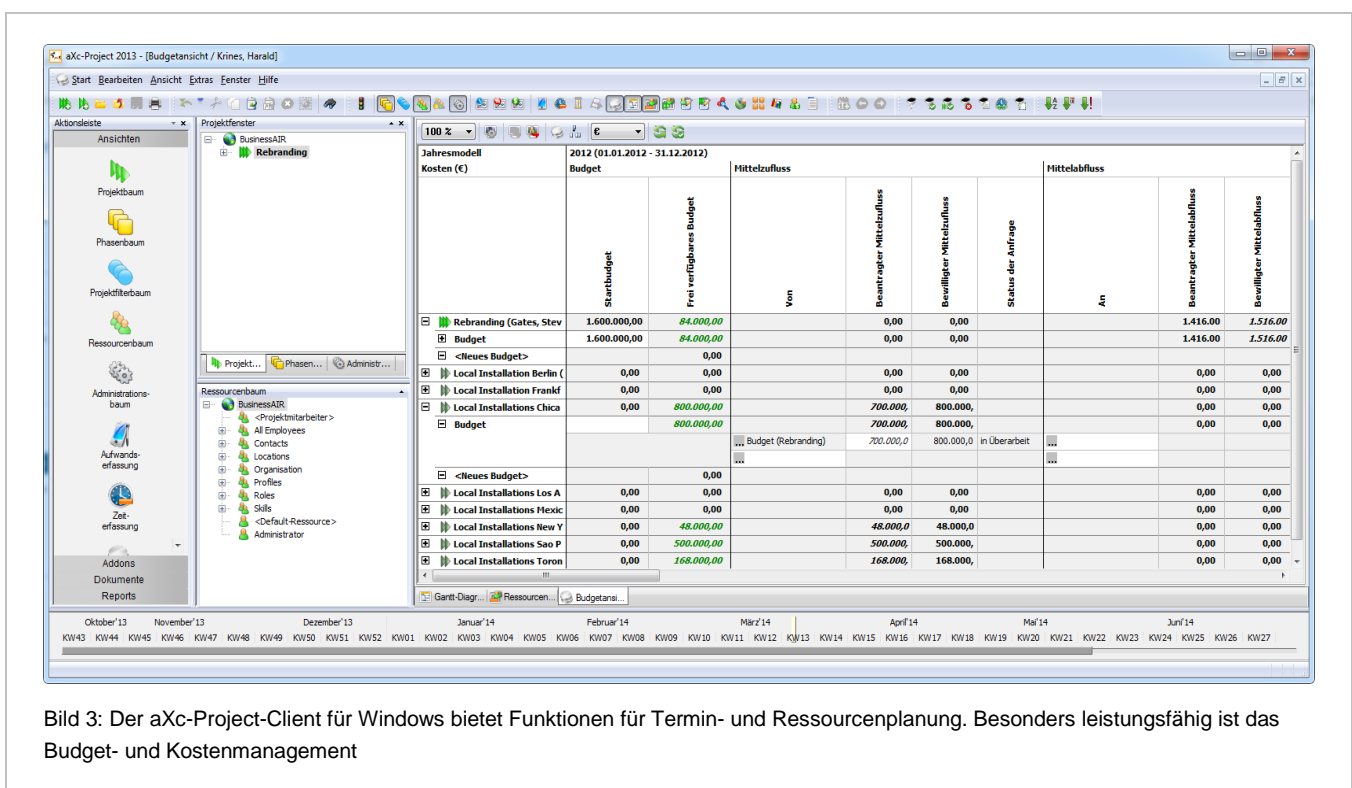


Bild 3: Der aXc-Project-Client für Windows bietet Funktionen für Termin- und Ressourcenplanung. Besonders leistungsfähig ist das Budget- und Kostenmanagement

Ein großer Vorteil des aXc-Clients besteht darin, dass mehrere Anwender gleichzeitig an einem Projektplan arbeiten können. Alternativ ist es auch möglich, für das Ressourcen- und Budgetmanagement den Microsoft Project Client zu nutzen. Dann allerdings müssen Projekte zur Bearbeitung mit Project jeweils komplett gesperrt und anschließend wieder freigegeben werden.

Optisch orientiert sich der aXc-Client derzeit noch an den etwas in die Jahre gekommenen Bedienungskonzepten mit Menü- und Symbolleiste sowie einer Task-Bar am linken Fensterrand im Stile der 2003er-Outlook-Versionen. Für 2014 hat der Hersteller eine modernisierte Version angekündigt, die sich an Office 2013 orientieren wird.

Ausgereifte Planungsfunktionen

Der aXc-Client bietet die klassische Gantt-Chart-Projektplanung mit einer fundierten und praxisnahen Ressourcenplanung. So lassen sich z.B. Ressourcen auf Projektebene reservieren. Während der Projektplaner das so reservierte Ressourcenkontingent bei Bedarf noch detaillierter verplanen kann, erhalten Führungskräfte eine einfache Übersicht, welche Mitarbeiter für welchen Zeitraum in welche Projekte entsendet wurden – ohne sich um die Details der Projektplanung kümmern zu müssen.

Besonders bemerkenswert ist das Kosten- und Budgetmanagement. Auch hier bietet sich SharePoint an, um die Plankosten, das Budget oder die Ist-Kosten des Gesamtprojekts oder einzelner Fiskaljahre anzuzeigen und zu bearbeiten. Erfahrenere Planer dürften allerdings die hochgradig flexiblen Budget-Tabellen des Clients bevorzugen. Sie erfordern vom Anwender zweifellos etwas Einarbeitung, bieten dann aber leistungsfähige Funktionen mit einem einheitlichen Bedienkonzept.

Verschiedene Budgetkategorien und Budgetquellen bewältigt der Client ebenso wie Umbuchungen zwischen Budgets. Auch die Kosten- und Budgethistorie dokumentiert die Software sorgfältig. Für internationale Projekte kann das Programm mehrere Währungen verwalten. Auch getrennte Umrechnungskurse sind möglich, um beispielsweise anhand jahresweiser Mittelwerte zu budgetieren und die Ist-Kosten mit täglich automatisch aktualisierten Kursen umzurechnen.

Plattform für Prozesse und Zusammenarbeit

Bereits von Haus aus bietet SharePoint viele Funktionen für die Zusammenarbeit, von denen auch die Anwender von aXc-Project direkt profitieren können. Mit dem Dokumentenmanagement lassen sich Dokumente in Ordnerstrukturen ablegen und mit beliebigen Projektinformationen verknüpfen. Microsofts OneDrive-Client (zuvor: SkyDrive) synchronisiert diese Dokumente mit lokalen Ordnern, so dass sie anschließend auch offline zur Verfügung stehen.

Teamfunktionen für die Zusammenarbeit in den Projekten

Diskussionen, Abstimmungen, Favoriten für häufig genutzte Ansichten – SharePoint bietet eine ganze Reihe interessanter Funktionen, die den Projektalltag einfacher machen. Weil die Anwender mit aXc-Project direkt in SharePoint arbeiten, ist es einfacher, diese Funktionen zu nutzen. Projektmanagement und Teamfunktionen sind auf diese Weise gut integriert, die Lösung wirkt insgesamt wie aus einem Guss.

Die zahlreichen Auswertungen und Dashboards von aXc-Project gewährleisten eine Übersicht über die Multiprojekt-Landschaft. Für einfaches aktives Portfoliomanagement, etwa die Sammlung und Bewertung von Projektideen, leisten die Teamfunktionen gute Dienste. Mit ihnen sind Workflows für Projektanträge und Bewertungsmodelle für die strategische Bedeutung eines Projekts kein Problem. Die leistungsfähigen Budgetfunktionen decken auch komplizierte Anforderungen ab.

Methodik inklusive – PRINCE2

Neben technischen Funktionen unterstützen vor allem transparente und verständliche Prozesse und Vereinbarungen die Zusammenarbeit im Projekt. SharePoint bietet sich als Wiki oder Intranet für das digitale Projektmanagement-Handbuch an. Die Workflow-Funktionen ermöglichen es, Projektmanagement-Prozesse zu unterstützen und Plausibilitätsprüfungen zu automatisieren.

Eine PM-Software kann nur das jeweils gelebte Projektmanagement unterstützen, daher sollten besonders Workflows mit Augenmaß eingesetzt werden. Ein PM-Tool ist im Idealfall weitgehend unabhängig von der verwendeten Methodik einsetzbar. Auch aXc-Project lässt sich in Projekten aller Art einsetzen.

Für Unternehmen, die auf PRINCE2 setzen, bietet die Software allerdings ein besonderes Konfigurationspaket. Mit diesem passen sich beispielsweise die Begrifflichkeiten der Programm-Oberfläche der PRINCE2-Terminologie an. Außerdem enthält das Paket bereits die durch PRINCE2 definierten Berichte. Wird ein solcher Bericht erstellt, füllt aXc-Project die entsprechenden Office-Dokumentvorlagen jeweils mit den aktuellen Projektdaten aus. Das in PRINCE-2 wichtige "Management nach dem Ausnahmeprinzip" unterstützt aXc-Project mit Toleranzen für Projekte und Arbeitspakete. Werden diese überschritten, etwa für Termine oder Kosten, kann aXc-Project z.B. automatisch bestimmte Funktionen bis zur Genehmigung durch das Steering Committee sperren.

Systemvoraussetzungen

Für aXc-Project ist SharePoint 2010 oder 2013 serverseitig eine zwingende Voraussetzung. Damit setzt aXc-Project klar auf Microsoft-Technologien, sodass neben Windows Server als Betriebssystem und dem Internet Information Server typischerweise auch Microsofts SQL-Server als Datenbank zum Einsatz kommen dürfte. Auch wenn SharePoint mittlerweile grundsätzlich mit den aktuellen Versionen der gängigen Browser klarkommt, funktioniert es mit den neueren Versionen des Internet Explorers optimal.

ERP-Systeme wie SAP werden direkt über SharePoint angebunden. Sowohl für Stammdaten wie Kostenarten oder Mitarbeiterinformationen als auch für aktuelle Ist-Kosten und Aufwandsrückmeldungen existieren bei vielen Produkten bereits SharePoint-Schnittstellen, so dass in diesen Fällen auf spezielle Schnittstellen für aXc-Project verzichtet werden kann.

Kenntnisse in SharePoint von Vorteil

SharePoint ist für den Einsatz von aXc-Project allerdings nicht nur eine technische Voraussetzung. Wer das PM-Tool nutzen möchte, muss sich als Anwender und vor allem als Administrator intensiv mit SharePoint auseinandersetzen. Idealerweise sollte SharePoint daher im Unternehmen bereits etabliert sein, bevor aXc-Project eingeführt wird. Schließlich bringt jede Softwareeinführung Veränderungen mit sich; da ist es gut, wenn neben der neuen PM-Software nicht auch noch gleichzeitig SharePoint eingeführt wird.

Lizenzbedingungen

aXc-Project kann einerseits für eine lokale Umgebung lizenziert werden. Es ist allerdings auch als Software as a Service (SaaS) gegen monatliche Mietzahlungen verfügbar. Das Lizenzmodell gestaltet sich sehr einfach und transparent. aXc-Project unterscheidet zwischen den 2 Lizenzarten Full-Active-User und Active-User. Full-Active-User-Lizenzen verwenden Linienmanager, Ressourcenmanager, Programmmanager, Projektmanager, PMO-Mitarbeiter etc., während Projektmitarbeiter ohne Planungsfunktion die Active-User-Lizenz verwenden.

Fazit

Mit aXc-Project wird Microsofts SharePoint zu einer vollwertigen Enterprise-Lösung für das Projekt- und Multi-Projektmanagement. Dem Hersteller aXc gelingt es dabei, aus SharePoint und seinem Produkt eine einheitliche Lösung mit einem durchgängigen Bedienkonzept zu entwickeln. Lediglich beim Übergang zum Windows-Client ist ein deutlicher Bruch erkennbar. Dies betrifft allerdings nur fortgeschrittene Projektplaner, welche die umfangreichen Funktionen des Windows-Clients auch tatsächlich für die Planung ausnutzen. Gelegenheitsnutzer dürften mit dem Windows-Client kaum in Berührung kommen, sie können ihre Projekte vollständig in der Weboberfläche planen und steuern.

Der besondere Charme von aXc-Project liegt in der Verbindung von leistungsfähigem Multi-Projektmanagement mit synchronisierten Listen in SharePoint. Dank dieses Konzepts lässt sich eine bestehende SharePoint-Installation zunächst einfach mit wenigen Listen ausbauen. Nach und nach können dann weitere Funktionen in SharePoint aktiviert werden. So wächst die Lösung allmählich entsprechend der Erfahrung ihrer Anwender.

Mit aXc-Project steht eine eigene vollwertige Projekt-Planungssoftware zur Verfügung. Weil sich auch Microsoft Project Professional via SharePoint anbinden lässt, bietet sich aXc-Project zudem als mögliche Alternative zum Project Server an.

Kontakt

Deutschland

aXcelerate-Solutions Deutschland GmbH, Siemensstrasse 21, DE-61352 Bad Homburg; Tel +49 6172 9458 930;
Fax +49 6172 9458 931; info@axc.biz; www.axc.biz

Schweiz

aXcelerate-Solutions AG, Turbinenweg 2, CH-8866 Ziegelbrücke; Tel.:+41 55 610 45 61;
Fax +41 55 610 45 62; info@axc.biz; www.axc.biz